SAZ Suhler Andere Zeitung

28. Jahrgang / Nr. 11
November 2019
Preis: eine Spende

Suhl – Stadt des Friedens seit 1991

Monatsumschau für Links- und Querdenker

Nummer: 330

Liebe Wählerinnen und Wähler

Die Landtagswahlen sind vorbei und so langsam realisiere ich, welch großen Erfolg wir feiern konnten. Wir haben das beste Parteien-Ergebnis erreicht und einen klaren Regierungsauftrag mit einem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow bekommen. 7.371 Wählerinnen und Wähler haben mir ihr Vertrauen im Wahlkreis 21 ausgesprochen. Ich möchte mich herzlich bei Ihnen für das Direktmandat bedanken! Der Staffelstab wurde von Ina Leukefeld erfolgreich an mich weitergegeben. Nun liegt es an mir, diesem Vertrauen, das Sie in mich mit Ihrem Votum gesetzt haben, im Interesse einer guten Entwicklung von Suhl, Zella-Mehlis und Oberhof gerecht zu werden. Diese Städte wollen wir gemeinsam mit Schleusingen zum Oberzentrum entwickeln. Wir wollen Stadt und Land und die Bürgerinnen und Bürger zusammen bringen und die Lebensverhältnisse weiter verbessern.

Ich möchte mich bei meinem Team sowie bei allen WahlhelferInnen bedanken, bei meiner Familie und bei allen, die mit mir mitgefiebert haben. Ihr seid einfach großartig!

Die Regierungsbildung wird in den nächsten Wochen sehr spannend. Es gibt viel zu tun für unsere Region: ÖPNV, Tourismus, Oberzentrum, Bildung, Kindergärten - das sollen nicht nur Worthülsen bleiben, sondern es gilt, unsere Zukunft in Südthüringen aktiv, entschlossen und gemeinsam zu gestalten. Packen wir es an!

P.S.: In den letzten Tagen haben mich Unmengen an Glückwünschen erreicht, Ihnen/Euch allen sei dafür herzlich gedankt! Ich hoffe, dass Sie/Ihr mir auch zukünftig gewogen bleiben und mir Ihre/Eure Anliegen, Fragen und Ratschläge anvertrauen, damit ich Sie/Euch und unsere Region in Erfurt gut vertreten kann.

(28.10.2019) Ihr/Euer Philipp Weltzien

Die Übergabe des Staffelstabes erfolgte nach der Zustimmung der WählerInnen symbolisch zum zweiten Mal. *Foto: E. Griebel*

Landesvorstand macht Weg frei für Gespräche mit allen demokratischen Parteien

Der Landesvorstand der LINKEN in Thüringen hat in seiner heutigen Sitzung den Geschäftsführenden Landesvorstand beauftragt, Gespräche mit allen im neuen Landtag vertretenen demokratischen Parteien aufzunehmen, um die Möglichkeiten für eine stabile Regierung in Thüringen auszuloten.

Die Landesvorsitzende der LINKEN in Thüringen Susanne Hennig-Wellsow betonte dazu: „Die Wählerinnen und Wähler haben am gestrigen Abend Bodo Ramelow und der LINKEN Thüringen einen klaren Regierungsauftrag gegeben. Mit der Entscheidung des Landesvorstandes wurde der Weg für eine weitere Regierung mit einem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow unter Führung der LINKEN frei gemacht."

Beginnen will DIE LINKE den Dialog mit ihren bisherigen Koalitionspartnern SPD und Bündnis 90/Die Grünen, um das gemeinsame Vorgehen abzustimmen. (28.10.2019)

Sieg und Missgunst

Am Tag nach der Wahl begannen die Versuche von Medien, die manchmal der CDU näher zu stehen scheinen als der Wahrheit, das Wahlergebnis vom 27. Oktober umzudeuten. Zunächst eine Binsenweisheit: Wenn das Ergebnis einer Partei im Vergleich zur letzten Wahl beim Stimmenanteil ein Minus ausweist, handelt es sich um einen Verlust. Die CDU Thüringen hat herbe Verluste im Vergleich zu 2014 hinnehmen müssen (Wahlkreisstimme -10,5%, Landesstimme -11,7%). Auch die CDU Suhl mit ihrem Kandidaten Marcus Kalkhake hat deutliche Verluste eingefahren (Wahlkreisstimme -2,4%, Landesstimme -7,8%). Völlig unverständlich ist, dass in „Freies Wort" am 29. Oktober zu lesen war (S. 2), es habe „trotz respektablen CDU-Zuwachses" für Kalkhake nicht geklappt. Solche Darstellungen sind keine Interpretationen und Meinungsäußerungen, sondern eindeutige Falschdarstellungen und nicht hinnehmbar.

DIE LINKE Thüringen ist nun nach dieser Wahl noch mehr als davor ganz klar die Volkspartei, die Partei der gesellschaftlichen Mitte. Das trifft in besonders hohem Maße für die LINKE in unserem Wahlkreis 021 mit 39,1 % der Landesstimmen zu. Das Ergebnis bedeutet ja nun nicht, dass plötzlich 39,1 % der Wählerinnen und Wähler Linke sind, sondern dass sich eine sehr große zivilgesellschaftliche Gruppe von der LINKEN vertreten sieht. Unterm Strich hat in unserem Wahlkreis die absolute Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger an den Wahlurnen (51,1%) die Parteien der ersten r2g-Koalition in Deutschland gewählt! Und wenn unser Kandidat Philipp Weltzien mit 30,7% der Wahlkreisstimmen und deutlichem Vorsprung vor dem Zweitplatzierten direkt in den Landtag gewählt wurde, ist er klarer Sieger und kein „Siegerverlierer", was soll dieser Quatsch im „FW"?. –EBE–

Eindeutiger Regierungsauftrag für Bodo Ramelow

Das Ergebnis der Landtagswahl ist eindeutig der Auftrag an Bodo Ramelow, den erfolgreichen Weg von Rot-Rot-Grün fortzusetzen. Die vielbeschworene Mitte der Gesellschaft wird in Thüringen zu einem sehr großen Teil von den WählerInnen der LINKEN, der SPD und der Grünen verkörpert. Bodo Ramelow und seine Partei stehen nicht am Rand der Gesellschaft, sondern in ihrer Mitte. Es ist an der Zeit, alte Doktrinen über Bord zu werfen.

Rot-Rot-Grün hat sich am 30. Oktober zum Festhalten an den gemeinsamen Positionen bekannt. Das wird in der Konsequenz wahrscheinlich auf eine von Bodo Ramelow geführte Minderheitsregierung hinauslaufen.

Nun hat sich aber gleich am Tag nach der Wahl, als Mike Mohring zunächst noch die Bereitschaft signalisiert hatte, mit dem amtierenden Ministerpräsidenten über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der CDU mit den Parteien der Koalition zu reden, jemand zu Wort gemeldet. Es ist „irgendein jedermann unbekannter Mann in Thüringen“, der fordert, dass die CDU das Gespräch mit der AfD suchen soll. Bernhard Vogel, der langjährige ehemalige CDU-Ministerpräsident Thüringens, will offenbar mit dieser wenig schmeichelhaften Titulierung eines bisherigen stellv. Fraktionsvorsitzenden der CDU im Thüringer Landtag, dessen bundespolitische Un-Bedeutung charakterisieren (vgl. ZDF Maybritt Illner, 31.10.2019, ab Min. 56:49). Vogel schloss die klare Feststellung an, dass es mit der AfD keine Gemeinsamkeit gibt. Dem ist eigentlich nur eines hinzuzufügen: Haltet diese Position konsequent durch! Denn: Ohne die Mitwirkung konservativer Demokraten ist die Zurückdrängung antidemokratischer, nationalistischer und menschenfeindlicher rassistischer (insbesondere antisemitischer und antiislamischer) Einstellungen nicht vorstellbar. -Eckhard Griebel-

Rückblick auf die Interkulturelle Woche

Meinem Rückblick möchte ich ein riesengroßes Dankeschön an meine Mitstreiter für ihren engagierten Einsatz voranstellen. Unser Team ist Mitglied des Netzwerkes Integration und beteiligte sich aktiv an der Gestaltung der Interkulturellen Woche in Suhl.

Zur Eröffnung waren wir mit einem Infostand präsent, um auf unser Engagement aufmerksam zu machen. Unterstützt wurden wir von Flüchtlingskindern und von Flüchtlingsfamilien, die Kuchen und Gebäck beisteuerten. Anstrengend war der Tag der offenen Tür in der Erstaufnahmeeinrichtung. Kinder und junge Erwachsene machten regen Gebrauch von unseren Angeboten und auch von der Hüpfburg des Sportbundes.

Auch in diesem Jahr organisierten wir zum Tag des Flüchtlings einen Trommelworkshop, der von den Bildungsträgern Tibor und wbm mit den von ihnen betreuten Flüchtlingen gestaltet und mit viel Begeisterung angenommen wurde. Gemeinsam mit den Flüchtlingen der EAE trommelten sie unter Anleitung des Trainers mit viel Temperament.

Die für mich emotional bewegendste Veranstaltung war die Gesprächsrunde in der 10. Klasse der ImPULS-Schule Schmiedefeld, zu der wir bisher nur lose Kontakte hatten. Uns begegnete ein sehr aufgeschlossenes Lehrerkollegium, das unserem Thema Demokratie und Toleranz eine besondere Aufmerksamkeit zukommen lässt. Begleitet wurden wir von unserer Landtagsabgeordneten Ina Leukefeld.

Mit großem Respekt – man konnte buchstäblich eine Stecknadel zu Boden fallen hören – verfolgten die Schüler Aylas Beitrag über ihr Leben in Afghanistan. Sie berichtete über die Gründe, die zur Flucht ihrer Familie mit acht Kindern führten, und dass es ihnen nicht leicht gefallen ist, ihre Heimat zu verlassen.

Wir merkten Ayla an, dass ihr dabei immer wieder die Bilder der Flucht vor Augen kamen, als sie zusehen mussten, wie ein anderes Schlauchboot kenterte. Sie konnten nicht helfen, da das eigene Schlauchboot schon mehr als überfüllt war.

In diesem Augenblick dachte ich, ob es richtig war, Ayla zu bitten, darüber zu sprechen. Am liebsten hätte ich sie in den Arm genommen, um ihr in ihrem Schmerz beizustehen.

Voll Dankbarkeit spricht sie dann über Menschen, die uneigennützig ihr und ihrer Familie bei der Integration zur Seite stehen, allen voran Bärbel Schübel. Von dieser Hilfe möchten sie gerne etwas zurückgeben.

Ayla, die bis zu ihrer Ankunft in Deutschland keine Schule besuchen konnte, kam dann aufgrund ihres Alters in die 8. Klasse der Paul Greifzu Schule. Mit einem Lächeln erzählt sie von ihrem ersten Zeugnis mit Noten 4 und 5 in Mathe und Physik. Sie wusste bis dahin nicht einmal, was Physik überhaupt ist. Jetzt ist sie in der 10. Klasse und in Mathe steht sie auf 1.

Und sie erzählt von ihrem Traum, Medizin zu studieren. Was sie am meisten in Deutschland vermisst, beantwortete sie mit zwei Worten „Meine Großeltern“.

So bewegend Aylas Bericht war, so haben wir aber auch feststellen können, dass wir ganz tollen Schülern begegnet sind. Bald werden sie die Schule verlassen und ein neuer Lebensabschnitt wird für sie beginnen. So wollen sie u.a. Klempner, Krankenschwester, Lokführer, in medizinischen und sozialen Bereichen ihren Weg gehen oder Mechatroniker werden. Also Berufe, wo wir dringend Nachwuchs brauchen. Ich denke, sie werden ihren Weg gehen. Hier haben die Impulsschule und sicher auch die Eltern ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Wir sagen der ImPULS-Schule Danke, dass wir dieses Gespräch führen konnten.

Für das Team Sport und Spiel für Flüchtlingskinder

-Karin Hornschuch-

PS: Weitere Mitstreiter in unserem Team sind immer willkommen. Wir treffen uns im 14tägigen Rhythmus zu Sport- und Spiel, Basteln und Malen (mittwochs 14.00 bis 16.00 Uhr) in der Sporthalle auf dem Friedberg.

-EBE-

Suhler ANDERE Zeitung. Monatsumschau für Links- und Querdenker, Mitteilungsblatt der Partei DIE LINKE. Suhl, erscheint monatlich im Selbstverlag | **Preis:** eine Spende
Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Suhl, Rüssenstraße 19, 98527 Suhl
Tel./Fax: 03681/308158 | www.die-linke-suhl.de | **e-Mail:** rgeschaeftsstelle@die-linke-suhl.de
IBAN DE59 8405 0000 1705 0071 51 | **BIC** HELADEF1RRS, Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl
V.i.S.P.: Eckhard Griebel, Beerbergstr. 5 • 98528 Suhl
Alle Autoren arbeiten ohne Honorar. Einzelne Beiträge müssen nicht in jedem Falle mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen
Redaktionsschluss unserer Dezember-Ausgabe 2019 ist am 29.11.2019

DANKE!

DIE LINKE.
STADTVERBAND SUHL

Wenn wir einen Menschen glücklicher
und heiterer machen können, so soll-
ten wir es in jedem Fall tun, mag er
uns darum bitten oder nicht.
Hermann Hesse

Liebe Ina,

Wie Du selbst gesagt hast, alles hat seine Zeit.
15 Jahre lang hast Du im Thüringer Landtag für ein besseres Leben der Menschen in Thüringen und in Deinem Wahlkreis gekämpft, hast vieles erreicht und warst trotzdem nicht immer zufrieden damit. Dein Anspruch an Dich selbst war und ist immer sehr hoch, Du hast nicht nur geredet, sondern vor allem getan. Damit hast Du Dir eine überaus große Anerkennung bei den Menschen erworben und Deine Fußstapfen sind sehr groß, die Du hinterlässt. Nun hast Du Dich entschieden, dass es Zeit ist, den Staffelstab an Jüngere zu übergeben.

Wir Genossinnen und Genossen möchten Dir dafür von ganzem Herzen Danke sagen. Danke dafür, dass Du seit vielen Jahren mit so viel Engagement, Einsatzbereitschaft und Energie an unserer Seite gestanden hast und wie wir wissen, dies auch weiter tun wirst.. Und Du bist und bleibst für viele von uns ein Vorbild. Wir wünschen Dir persönlich viel Gesundheit, Glück und Freude in Deinem künftigen „Unruhestand“ und wissen, dass Du auch weiterhin jederzeit für uns, für die Partei, für die Menschen da sei wirst.

In großer Achtung und tiefer Verbundenheit

Ilona Burandt
Vorsitzende

Helmut Hellmann
Geschäftsführer

Das politische Buch

Daniela Dahn: Der Schnee von gestern ist die Sintflut von heute. Die Einheit – eine Abrechnung. Rowohlt Taschenbuch Verlag ISBN 978-3-499-00104-8 Paperback 14,00 EURO, E-Book 9,99 EURO

„Dies ist kein Buch über die DDR, sondern über die 30 Jahre danach. Es gilt Bilanz zu ziehen, was nicht nur der Mauerfall, sondern der Wegfall des ganzen Realsozialismus in dem angeblich unbetroffenen Westen eigentlich bewirkt hat. Wie hat sich dieses Land, in diesem Europa, auf dieser Welt, in den letzten 30 Jahren verändert?“ (S. 17)

Daniela Dahn las im Rahmen des „Provinzschrei“ am 26. Oktober in Suhl aus ihrem neuen Buch und signierte viele Exemplare. Foto: E. Griebel

Filmempfehlung

»Parasite«, Südkorea 2019. Regie: Bong Joon-ho; Darsteller: Song kang-ho, Lee Sun-kyun, Jo Yeo-jeong. 132 Min. Goldene Palme Cannes 2019

„Bong (zeigt) vor allem eines: Es ist das menschenverachtende System, das die Menschen voneinander trennt und zu Parasiten an den jeweils anderen macht: Die Reichen beuten die Arbeitskraft und Lebensenergie der Mittellosen aus, während die Armen, die untereinander knallhart konkurrieren, ein Leben lang verzweifelt versuchen, ein paar Krümel vom Kuchen der Reichen abzukommen. Umsturz scheint der einzige Ausweg. Die filmische Revolution Bongs macht schon einmal den Anfang.“ (Neues Deutschland)

„Die Präzision und Schärfe, mit denen Bong Joon-ho die gesellschaftlichen Verhältnisse in Südkorea und nicht nur dort nachzeichnet, hat etwas Unnachgiebiges.“ (epd film)

Termine für November 2019

Di	05.11.	19.00 Uhr	DEFA-Filmklassiker in der Kulturbaustelle Die Elenden Teil II; Spielfilm; DDR/FRA/ITA, 1958, 106 min,
Samstag, 9. November			**Zukunft braucht Erinnerung**
		15.30 Uhr	Andacht in der Kapelle der Kreuzkirche
		16.15 Uhr	Stilles Gedenken an der Stele für die ehemalige Synagoge, Straße der Opfer des Faschismus
		17.30 Uhr	Gespräche und Thementisch zum jüdischen Leben, Kantine des Oberrathaussaals
		17.45 Uhr	Paula Quast und Henry Altmann: „Jüdische Märchen“, Oberrathaussaal
Mo	11.11.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
		19.00 Uhr	„Buen vivir – gelingendes Leben unter zerstörerischen Bedingungen?“ mit Bernd Löffler, Kulturbaustelle
Mi	13.11.	10.00 Uhr	Junges Theater Nordhausen: Lesung „Meine Zeit mit Anne Frank“ mit anschließenden Gesprächen, CCS, Saal „Simson“
		14.00 Uhr	Geburtstagsrunde, Geschäftsstelle
Do	14.11.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
So	17.11.	17.00 Uhr	Konzert des Gernsheim-Duos mit Anna Gann und Naoko Christ-Kato im Rahmen der jüdisch-israelischen Kulturtage 2019, Oberrathaussaal
Mo	18.11.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	19.11.	19.00 Uhr	Kino hinter der Fassade in der Kulturbaustelle „Menashe“ Dokfilm USA 2017, RE: Joshua Z. Weinstein, FSK 6
Mi	20.11.	18.00 Uhr	Tag der russischen Literatur – Nikolai-Gogol-Lesung, Kulturbaustelle
Sa	**23.11.**	**09.00 Uhr**	**Gesamtmitgliederversammlung, Hotel Michel**
Mo	25.11.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	26.11.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
Mi	27.11.	14.00 Uhr	AG Senioren Seniorencafe, Geschäftsstelle

„BUEN VIVIR – GELINGENDES LEBEN UNTER ZERSTÖRERISCHEN BEDINGUNGEN ?“

Montag, 11.11.2019, 19.00 Uhr, Kulturbaustelle mit Bernd Löffler, Erfurt

Die in Bolivien und Ecuador entwickelten Ideen über ein „gutes Leben“ jenseits von ökonomischem Wachstum haben auch international eine große Resonanz gefunden. Buen Vivir hat sich zu einer Antwort auf das Scheitern neoliberaler Politiken entwickelt. Im Mittelpunkt des Konzepts steht ein grundlegend neues Verständnis der Natur. Es zielt nicht auf eine optimalere («nachhaltige») Ausbeutung der Natur, sondern auf ein fundamentales Umdenken, einen grundlegend neuen Umgang mit der Natur, in dem der Mensch die Natur nicht mehr beherrscht und unterwirft. Es ist ein historisch gewachsenes Konzept, das einen utopischen Horizont eröffnet und gleichzeitig aktuell in Politik umgesetzt wird. Das geht nicht ohne Disput, ohne ständige Interpretation und Widerspruch.

Eine Veranstaltung der Rosa Luxemburg Stiftung Thüringen mit dem Suhler Gesprächsforum ALTERNATIV

Tag der russischen Literatur - Nikolai-Gogol-Lesung

Mittwoch, 20.11.2019, 18.00 Uhr, Kulturbaustelle

Die Deutsch Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen e.V., Ortsgruppe Suhl, lädt im Jahr der 50-jährigen Partnerschaft zwischen Suhl und Kaluga zu einer literarischen Veranstaltung ein. Sie ist dem 210.

Geburtstag von Nikolai Wassiljewitsch Gogol gewidmet. In seinem Werk manifestiert sich der sozialkritische Zug des aufstrebenden russischen Realismus.

Einladung zur Gesamtmitgliederversammlung

Samstag, 23.11.2019, 9 bis 12 Uhr, Hotel „Michel“ Suhl

- Rechenschaftslegung des Vorstandes des Stadtverbandes
- Diskussion über die Aufgaben in den nächsten 2 Jahren
- Wahl des neuen Vorstandes des Stadtverbandes
- Wahl der/des Delegierte/n für den Bundesparteitag